



Pressemitteilung des Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald der LINKEN

Kein Technocentre in Fessenheim

DIE LINKE ist strikt gegen die Nuklear-Recycling Pläne der EDF

Mit Nachdruck wehrt sich der Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald der LINKEN gegen die Pläne der französischen Betreibergesellschaft Electricite de France (EDF), in Fessenheim ein nukleares Recycling Zentrum zu errichten. Schon seit einiger Zeit beteiligt sich DIE LINKE einmal monatlich an den Mahnwachen gegen Fessenheim in Breisach. Auch nach der Abschaltung der Atomreaktoren in Fessenheim werde man dort präsent sein, so Kreisrat und Landtagskandidat der LINKEN Rolf Seifert, denn gelte es doch, den Post-Fessenheim-Prozess kritisch zu begleiten. Wie wichtig das ist, zeigen nun die Pläne von EDF. Seifert betont, dass er sich auch im Kreistag vehement gegen dieses Vorhaben einsetzen werde. Solange noch Atomkraftwerke in Betrieb sind und weiter unvorstellbare große Mengen an nuklearen Strahlenmaterialien anfallen, werden wir uns gegen jegliche nukleare Recycling Anlagen einsetzen, so Kreissprecher Moritz Kenk. Eine solches „Technocentre“ in Fessenheim schade auch massiv dem geplanten grenzüberschreitenden Innovationspark, der das Ziel habe, ökonomisch und ökologisch sinnvolle und sichere Arbeitsplätze zu schaffen.

Moritz Kenk, Sprecher des Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald der Partei DIE LINKE

Rolf Seifert, Sprecher von LISB und Mitglied des Kreistages Breisgau-Hochschwarzwald